



## PROTOKOLL ausserordentliche Gemeindeversammlung

Datum: Mittwoch, 22. September 2021  
Zeit und Ort: 20:00 Uhr Turnhalle Aeschi

---

Anwesend: 96 stimmberechtigte Personen  
Gäste: 8 Personen ohne Stimmrecht  
Vorsitz: Stefan Berger, Gemeindepräsident  
Protokollführung: Walter Sommer, Gemeindeverwalter  
Entschuldigt: Hansruedi Heiniger und Marianna Geiser (Leiterin Administration)

---

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2021
2. Totalrevision Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren
3. Sanierung Mehrzweckhalle / Erweiterung Schulhaus und Verwaltung  
Investitionskredit von Fr. 7,3 Mio.
4. Schlussbericht zukunft.mitgestalten.2021-2025
5. Verschiedenes

### Verhandlungen:

Gemeindepräsident Stefan Berger eröffnet die Versammlung. Er begrüsst namentlich die Referenten zu den einzelnen Geschäften Uriel Kramer, Roger Gut, Meliné Klopfenstein sowie die Pressevertreterin der Solothurner Zeitung Rahel Meier. Weiter erwähnt er in globo die Vertretenen von Schule und Gemeinde. Die Versammlung wird unter Einhaltung der Massnahmen nach COVID 19 gemäss vorliegendem Schutzkonzept durchgeführt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Versammlung mit der Publikation im Amtsanzeiger vom Donnerstag, den 09. September 2021, ordnungsgemäss eingeladen wurde. Alle Haushaltungen haben die Botschaft mit den Anträgen des Gemeinderates erhalten. Zudem lagen die Akten zu den traktandierten Geschäften bis zum Versammlungstag im Auflagezimmer zur Einsichtnahme auf und waren auf der Homepage der Gemeinde einsehbar. Der Gemeindepräsident stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmzähler Nadine Moll und Martin Baschnagel vor. Die Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt. Stefan Berger informiert die Stimmzähler über ihre Aufgaben und insbesondere die Pflicht, das abgefasste Protokoll später mit ihrer Unterschrift zusammen mit dem Gemeindepräsident und dem Verfasser zu genehmigen.

Gemäss den beim Eingang verteilten Stimmkarten sind 96 stimmberechtigte Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 49 Stimmen.

Der Vorsitzende stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Die Traktanden werden von den Versammelten ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

### **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2021**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 30. Juni 2021 lag zusammen mit den übrigen Unterlagen während der Auflagefrist im Auflageraum zur Einsichtnahme öffentlich auf. Ausserdem ist das Protokoll auf der Homepage von Aeschi aufgeschaltet. Das Protokoll ist von den beiden Stimmzählern Marc Röthlisberger und Maria-Theresia Widmer sowie von der Leiterin Administration Marianna Geiser und dem Gemeindepräsidenten Stefan Berger behandelt worden. Die Genehmigung dieses Protokolls erfolgte sodann durch diese vier Personen, zugleich mit der Unterzeichnung des Protokolls.

Der Vorsitzende fragt an, ob jemand das Wort zu diesem Protokoll wünscht. Es gehen keine Wortmeldungen ein. Das Protokoll wird von den Versammelten stillschweigend zur Kenntnis genommen.

## **2. Totalrevision Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren**

Das zur Zeit geltende Reglement über Grundeigentümerbeiträge und –gebühren, das am 01.07.2004 in Kraft gesetzt wurde, ist veraltet und wurde gestützt auf die Empfehlung des Kantons komplett überarbeitet. Die Einzelheiten zum neuen Reglement sind in der Botschaft zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung niedergeschrieben, die einen integrierenden Bestandteil zum vorliegenden Protokoll bildet. Die wesentliche Änderung besteht darin, dass die Grundgebühren erhöht und die Verbrauchsgebühren gesenkt werden. Dabei hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, dass die Gebühreneinnahmen betragsmässig per Saldo etwa gleich bleiben werden.

Der Vorsitzende stellt das Eintreten zu diesem Geschäft zur Diskussion.

Priska Mietk will wissen, ob mit der neuen Regelung nach wie vor als Basis für die Rechnungsstellung der Anschlussgebühren der Wert der Gebäudeversicherung gilt. Es seien jeweils grosse Beträge, welche die Hauseigentümer in einem solchen Verfahren zu bezahlen hätten.

Uriel Kramer antwortet, dass der Kanton vor etwa zehn Jahren tatsächlich einen Richtungswechsel mit einer andern Berechnungsbasis einschlagen wollte. Inzwischen wurde die Meinung wieder gewechselt und den Gemeinden empfohlen, für die Anschlussgebühren weiterhin den Gebäudeversicherungswert heranzuziehen. Die Gemeinden wollen schlussendlich nur so viel Einnahmen generieren, wie für sie effektiv nötig sind.

Nach dieser Wortmeldung und der Beantwortung beschliesst die Versammlung stillschweigend das Eintreten. Stefan Berger erläutert in der Detailberatung die Gründe und die Auswirkungen mit der Reglementsrevision. Er fragt an, ob das Reglement Punkt für Punkt vorgestellt werden soll.

Die Versammelten verzichten stillschweigend auf die Vorstellung der Details.

Franz Josef Widmer fragt an, ob auch in Zukunft eine Preisabstufung beim Frischwasserverbrauch erfolgen wird, wenn bei einer Liegenschaft mehr als 1000 m<sup>3</sup> verbraucht werden.

Laut der Antwort von Uriel Kramer wird diese Preisabstufung im neuen Reglement wegfallen. Denn ein unterschiedlicher Preis sei nicht begründbar, da die Gemeinde beim Wasserankauf ungeachtet der Menge einen einheitlichen Wasserpreis bezahlen muss.

Dominik Meyer will wissen, ob im neuen Reglement alle Einzelheiten berücksichtigt sind wie zum Beispiel Gebäude mit eigenem Wasser und öffentlichem Abwasseranschluss oder Gebäude mit Fremdwasserbezug aber ohne öffentlichen Abwasseranschluss.

Der Vorsitzende erwähnt, dass diese Fälle effektiv berücksichtigt sind und dass es trotz allem Spezialfälle immer wieder geben wird.

Urs Phillot fragt an, ob vorgesehen ist, dass die Gemeinde die privaten Abwasserleitungen in ihren Besitz übernehmen wird. Der Unterhalt dieser Leitungen, und dabei insbesondere die Anschaffung der Schmutzwasserpumpen, sei stets mit sehr hohen Kosten verbunden.

Wie der Vorsitzende antwortet, ist nicht vorgesehen, dass die Gemeinde private Abwasserleitungen übernehmen wird. Der Gemeinderat wird sich aber nach Abschluss der Zonenplanrevision mit der Eigentumsabgrenzung befassen. Uriel Kramer ergänzt, dass es zu klären gibt, wo die neuen Abgrenzungen der Leitungssysteme sein werden. Es gibt immer wieder spezielle Situationen mit den Gebäuden ausserhalb des Siedlungsgebietes.

Urs Stüdeli will wissen, ob im neuen Reglement die Gebührensituation in den Fällen mit Regenwassernutzung berücksichtigt sein wird.

Uriel Kramer antwortet, dass die Regenwassernutzung nicht explizit geregelt ist. Die Hauseigentümer mit einer Regenwassernutzung werden zwar kleinere Verbrauchsgebühren haben, aber demgegenüber hatten sie Kosten im Zeitpunkt der Investition ihrer Anlage.

Im Anschluss an die Diskussion wird der Antrag des Gemeinderates präsentiert.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, die Totalrevision des Reglements über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren mit Inkraftsetzung per 01.10.2021 sowie die Aufhebung des Reglements über die Abwassergebühren (Inkraftsetzung 01.10.2001), der Gebührenordnung, Anhang zum Reglement über die Abwassergebühren (Inkraftsetzung 01.10.2010), und der Gebührenordnung, Anhang zum Wasserreglement für Hoch- und Niederdruck (Inkraftsetzung 01.10.2010) zu genehmigen.

Die Anwesenden stimmen dem gestellten Antrag des Gemeinderates grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung zu.

## **3. Sanierung Mehrzweckhalle / Erweiterung Schulhaus und Verwaltung Investitionskredit von Fr. 7,3 Mio.**

Alle Einzelheiten zu diesem Traktandum sind in der Botschaft zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung ausgeführt und bilden einen integrierenden Bestandteil zum vorliegenden Protokoll.

Der Vorsitzende fragt an, ob das Eintreten gewünscht wird. Die Versammlung stimmt dem Eintreten stillschweigend zu.

Detailberatung: Thomas Steimer gibt seine Erläuterungen ab zum damaligen Bau der Mehrzweckhalle im Jahr 1965/66 und zur Erweiterung mit dem Bühnenanbau im Jahr 1997.

Roger Gut präsentiert der Versammlung die erarbeitete Analyse und das Projekt. Stefan Berger orientiert über die angedachte Lösung, zusammen mit der Bürgergemeinde Aeschi eine Holzschnitzelfeuerung zu bauen. Dies ist ein späteres und zum jetzigen Bauvorhaben unabhängiges Vorhaben. Weiter stellt er danach die Kostendetails für die Sanierung der Mehrzweckhalle und für die Erweiterung von Schulhaus und Verwaltung vor.

Fritz Zahnd unterstreicht in seinem Votum, dass es sich um das richtige Projekt handelt. Das Gesamtkonzept empfindet er als gut. Es geht um eine moderne Infrastruktur und der Zeitpunkt der Realisierung ist richtig. Er bittet die Anwesenden um Zustimmung zum beantragten Kredit. Er ist überzeugt, dass der jetzige Steuerfuss der Gemeinde nachhaltig ist und gehalten werden kann. Mit gutem Gewissen kann er als Präsident der Finanzkommission zum Vorhaben stehen und dieses unterstützen.

Priska Mietk fragt, ob mit der Sanierung die Gebäudehülle der Mehrzweckhalle geändert wird.

Roger Gut antwortet, dass mit der Gebäudehülle nach der Sanierung die erforderlichen Isolationswerte erreicht werden.

Weiter will Priska Mietk wissen, wie es mit der IT-Infrastruktur aussieht.

Sie erhält die Antwort, dass mittels WLAN die Verbindungen sichergestellt werden können.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, den Investitionskredit von Fr. 7,3 Mio. für die Sanierung der Mehrzweckhalle und die Erweiterung Schulhaus und Verwaltung zu genehmigen.

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig angenommen. Die Abstimmung wird mit einem Applaus zusätzlich bekräftigt.

Schulleiterin Therese Scheidegger bedankt sich bei den Anwesenden für die Gutheissung des Kredites. Gemeindepräsident Stefan Berger dankt den Anwesenden für das dem Gemeinderat geschenkte Vertrauen. Einen Dank richtet er auch an die durch das Planungsbüro geleisteten Arbeiten.

#### **4. Schlussbericht zukunft.mitgestalten.2021-2025**

Der Vorsitzende orientiert die Versammelten über die Entstehung der Idee mit der neuen Vorgehensweise bei der Suche nach Funktionären, Behörden- und Kommissionsmitgliedern und über die Mitwirkung. Er bedankt sich bei allen für ihre Bereitschaft, in der Gemeinde ab der kommenden, neuen Amtsperiode aktiv im Dorf mitzuwirken. Der Gemeinderat ist erfreut, dass nahezu alle Ämter und Mitgliedschaften in den Kommissionen wieder besetzt sind.

Die Versammlung nimmt den Schlussbericht ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

#### **5. Verschiedenes**

Der Vorsitzende informiert, dass die Haldenstrasse/Heuweg auf dem Steinhof bis auf Weiteres für jeglichen Durchgang gesperrt ist. Bei einem Unwetter im vergangenen Sommer wurde diese Strasse durch die grossen Niederschlagsmengen unterspült und stark beschädigt, weshalb sie nicht mehr passierbar ist. Der Kanton wird sich an den Instandstellungskosten mit einem Beitrag von rund 54% beteiligen. Mit der Sanierung muss bis im nächsten Jahr zugewartet werden, bis das Gesuchsverfahren dieser Beitragszusicherung durch den Kanton vollzogen sein wird.

Vizepräsident Thomas Steimer gibt bekannt, dass es in diesem Jahr wieder Adventsfenster geben wird. Er ruft dazu auf, mit dem Besuch der Adventsfenster den Anlass wieder zu beleben.

Gemeindepräsident Stefan Berger orientiert, dass Thomas Steimer auf das Ende der Amtsperiode 2017-2021 als Gemeinderat und Vizegemeindepräsident aufhören wird. Er dankt ihm für seinen Einsatz zum Gemeinwohl. Die Versammlung applaudiert und drückt damit den Dank aus.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Versammlungsteilnehmern für das zahlreiche Erscheinen und für die Unterstützung.

Ein Dank geht an Rahel Meier von der Solothurner Zeitung für das Verfassen des Zeitungsberichtes. Ein Dank geht zudem an Uriel Kramer, Roger Gut und Meliné Klopfenstein.

Ein weiterer Dank geht an die Ratskollegin und die Ratskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Manuela Witmer wirbt für den Generationenmittagstisch vom Verein Ancoris, Tagesstrukturen Aeschi. Dieser Anlass hat Heute im Reformierten Kirchgemeindehaus zum ersten Mal stattgefunden und wurde von den zahlreichen Teilnehmenden sehr geschätzt. Ancoris wird den Anlass am 15. Dezember 2021 ein zweites Mal durchführen.

Vizegemeindepräsident Thomas Steimer dankt Stefan Berger für die gute Vorbereitung der Versammlung.

Schluss der Versammlung: 22.10 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter:

Stefan Berger

Walter Sommer

Stimmzählerin:

Stimmzähler:

Nadine Moll

Martin Baschnagel